

ist geradezu absurd, dass nun in der mehr zu bewältigenden Schuldenkrise anchen Verantwortlichen - oder, besser t, Verantwortungslosen - in Wissen-, Wirtschaft und Politik von den Bauern gt wird, dass ihre wichtigste Grundlage, der ihre bäuerliche Arbeit nicht möglich r land- und forstwirtschaftlicher Grund Boden, vorrangig zur Schuldenabng herangezogen werden soll.

ndsätzlich muss zur Forderung, die und forstwirtschaftlichen Einheitswerte a Verkehrswert anzuheben, festgestellt n, dass die Einheitswerte Ertragswerte und nur die erzielbaren Einkommens- hkeiten aufzeigen. Als Grundlage wer- bei wirtschaftlich gut geführte Betriebe , in Österreich besonders ausgeprägten, und forstwirtschaftlichen Produktions- en, die von den fruchtbaren Ebenen bis Höchalpen reichen, herangezogen. Da träge seit dem EU-Beitritt gesunken muss das bei einer Neubewertung auch kungen auf den Einheitswert haben e müssten korrekterweise gesenkt wer-

re Gesellschaft nimmt kaum mehr zur is, dass das Einkommen eines bäuer- Betriebes ein Familieneinkommen ist, alle ihren Anteil haben, die am Hofe auch Kinder und Alte und in den mei- elbst gut strukturierten Betrieben, sind Zusatz Einkommen notwendig, um als überleben zu können. etzt diskutierte große Steuerreform ist eichenstellung für die Zukunft und unsere Gesellschaft die für die Bauern ste Frage: Werden sie noch gebraucht? icht, dann sollte vor allem die Politik ut haben, es ihnen auch zu sagen und mit Steuererhöhungen und neuem Büro- us das unausbleibliche weitere Bau- ven verlängern.

Albin Schober, Altbauer vlg. Kuchler, Wolfsberg/St. Stefan

reenservice
rosenfelder
Baumschnitt vom Profi
/3001186
www.gartendoc.at

(FPK) und Bürgermeister Manfred Führer (ÖVP) präsentierten das Vorhaben, das im leerstehenden Hotel Steinkellner die Einrichtung eines „Zentrums für psychosoziale Rehabilitation“ vorsieht. Gleichzeitig soll auch der Veranstaltungssaal adaptiert werden und künftig wieder den 23 örtlichen Vereinen zur Verfügung stehen.

Wurde bereits der Ankauf der 4.700 Quadratmeter großen Liegenschaft (Hotel, Saal, Garten, Parkplätze) von der ÖVP- und FPK-Mehrheit gegen die Stimmen der SPÖ beschlossen, so änderte sich am Abstimmungsverhalten auch bei der letzten Gemeinderatssitzung nichts: Der Finanzierungsplan, die Fördervereinbarung zwischen Marktgemeinde und der Reichelfer Infrastruktur KG (RIK) sowie die Kreditvergabe und Übernahme einer Bürgerschaft der Gemeinde für die RIK wurden mit 12 Stimmen mehrheitlich gegen die 7 Stimmen der SPÖ abgeseget.

An der Argumentation hat sich seitens der SPÖ nichts geändert, wie Vzbgm. Peter Pletz erklärt: „Wir sind absolut nicht gegen die Realisierung eines Sozialprojekts, aber es gibt derzeit noch zu viele offene Punkte, die im

Bundesregierung im Rahmen des Sparpakets ja Überlegungen anstellt, diese Steuerschlupflöcher zu schließen. Was ist, wenn diese Variante nicht mehr möglich ist, welche Mehrkosten würde dies nach sich ziehen? Die Gemeinde müsste sich auch im Vorfeld mit den künftigen Betriebskosten für den Saal beschäftigen, um die Folgekosten abschätzen zu können.“

Erst wenn alle bau- und steuerrechtlichen Fragen geklärt seien, sollte man laut Pletz sinnvollerweise eine Abstimmung über das Projekt vornehmen. „Es sind derzeit einfach zu viele heikle Fragen offen, als dass wir dem Projekt pauschal und mit ruhigem Gewissen zustimmen könnten“, so Vzbgm. Pletz, der darauf verweist, dass die SPÖ bereits vor einem Jahr eine transparente Erarbeitung und Darstellung eines Gesamtkonzeptes des Projekts gefordert habe. „Es ist schade, dass dies bis jetzt noch nicht möglich war. Vielleicht gibt es aber doch noch ein Bemühen der politischen Mitbewerber, das Projekt auf eine breitere Basis zu stellen. Wir sind jedenfalls jederzeit bereit mitzuarbeiten, wenn die Rahmenbedingungen passen, möchten aber von A bis Z Bescheid wissen“, zeigt sich Pletz für Gespräche offen.

Ettendorfer Bienenzüchter blickten zurück

Der Ettendorfer Bienenzuchtverein hielt im GH Kaimbacher seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Trotz des schlechten Wetters konnte Obmann Hannes Napetschnig neben den fast vollzählig erschienenen Mitgliedern auch Vzbgm. Peter Letschnig willkommen heißen. Er dankte seitens der Marktgemeinde Lavamünd dem Verein für seine Tätigkeit und überbrachte eine kleine Spende. Der Vizebürgermeister wies in seinen Grußworten nicht nur auf den Wert der Bienenzucht als Wirtschaftsfaktor und auf das geschätzte Endprodukt Honig hin, sondern nannte die Bestäubungstätigkeit als weiteres wichtiges Element.

Seitens des Landesverbandes konnte der Obmann dem Kassier Maximilian Riegler für seine jahrelange Zugehörigkeit und Tätigkeit im BZV Ettendorf die Bronzene Ehrennadel mit Urkunde überreichen. Aus dem Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres war wieder die Teilnahme am Dorffest hervorzuheben, wofür der Obmann besonders der Imkerfamilie Hinteregger seinen Dank aussprach. Als Refe-

rent des Landesverbandes war Franz Wölfl eingeladen, der in seinem Vortrag besonders über die Pflege der Bienen im Jahresablauf und die Gesunderhaltung der Völker sprach. Mittels vieler anschaulicher Bilder ging er näher auf Maßnahmen in der Vorbeugung, Erkennung und Bekämpfung von Bienenkrankheiten ein.

Über im Jahr 2012 geplante Vorhaben wurde von den Mitgliedern, die Obmann Hannes Napetschnig um tatkräftige Mitarbeit ersuchte und denen er gleichzeitig einen Dank für den Zusammenhalt im abgelaufenen Jahr aussprach, eifrig diskutiert. Die Jahreshauptversammlung klang mit einem gemeinsamen Mittagessen aus.



Alles Gute zum Geburtstag und viel Gesundheit

wünschen Dir Deine Kinder und Enkelkinder! Bleib so eine „FLOTTE“ Oma wie Du bist.

Wir haben Dich ganz toll lieb!!!